

VON DER VISIONÄREN AUTORIN, REGISSEURIN & SCHAUSPIELERIN

LEAH PURCELL

ROB COLLINS · SAM REID · JESSICA DE GOUW

THE DROVER'S WIFE

DIE LEGENDE VON
MOLLY JOHNSON



Screen Australia, Roadshow Films, Memento Films
und Create NSW präsentieren in Zusammenarbeit mit
Oombarra Productions und Bunya Productions

THE DROVER'S WIFE

DIE LEGENDE VON MOLLY JOHNSON

KONTAKT PRESSE
ZOOM Medienfabrik
Felix Neunzerling
Tel: +49 (0)30 3150 6868
fn@zoommedienfabrik.de
Malte Stegmann
Tel: +49 (0)30 9203 7197 2
ms@zoommedienfabrik.de

KINOSTART 10. NOVEMBER 2022

KONTAKT VERLEIH
CINEMIEN Deutschland
Stella Tümmler
Tel: +49 (0)69 707 677 40
kontakt@cinemien.de



Ein historischer Western aus dem australischen Outback im Gewand eines packenden Thrillers erzählt aus der Perspektive einer indigenen Frau

1893, Australiens Snowy Mountains. Auf einem abgelegenen Stück Land verbirgt die hochschwangere Molly Johnson ein dunkles Geheimnis, das nicht nur ihr, sondern auch ihren Kindern zum Verhängnis werden könnte. Doch nicht nur dieses Geheimnis liegt als schwere Last auf Molly Johnson, auch das alltägliche Leben im abgelegenen Outback als Frau und Mutter ist ein täglicher Kampf. Ihr Ehemann, ein Viehtreiber, ist zur Arbeit bereits seit Monaten im Hochland und Molly ist bewaffnet mit einem Gewehr auf sich allein gestellt.

Nate Clintoff der neue Polizeiwachtmeister des Dorfes, das nur unweit entfernt von Mollys Hütte liegt, kehrt zusammen mit seiner Frau Louisa nach einer langen und beschwerlichen Reise Schutz suchend bei Molly ein. Aus Dankbarkeit für ihre Gastfreundschaft erweist Nate Molly schließlich einen Gefallen und begleitet ihre Kinder in das Dorf Everton, wo sie aus Sicherheitsgründen für eine Weile bei Bekannten unterkommen sollen, bis Mollys Mann wieder zurückgekehrt ist. Molly bleibt allein auf ihrem Land zurück.

Nate Clintoff stolpert als neuer Polizeichef direkt in einen Mordfall. Ein flüchtiger Aborigine soll eine gesamte Familie in Everton ermordet haben. Voller Eifer, das Verbrechen aufzudecken, stürzt er sich in die Ermittlungen, während seine weltoffene und feministische Frau Louisa an der Publikation eines eigenen Magazins für Frauen arbeitet.

Die Ermittlungen zum Mordfall gestalten sich allerdings als schwierig, denn politische Machtkämpfe in Everton und nahezu tägliche Einsätze gegen Kleinkriminelle, halten den ehrgeizigen Nate stetig auf. Als dann auch noch Mollys Ehemann Joe als vermisst gemeldet wird, sieht sich der Polizeichef bald in einem Netz aus Intrigen, Lügen und Mysterien gefangen.

Molly steht kurz vor der Entbindung, als plötzlich ein verletzter Aborigine in Handschellen an ihrer Türschwelle auftaucht. Handelt es sich womöglich um den flüchtigen Mörder aus Everton? Droht Molly Johnson nun das gleiche Schicksal wie den sechs Opfern aus dem Dorf? Oder gibt es zwischen Molly und dem flüchtigen Aborigine Yadaka, eine ganz andere, folgenschwere Verbindung?

„Leah Purcells indigene, feministische Neuinterpretation von Henry Lawsons bekannter Kurzgeschichte ist ein Schuss zwischen die Augen einer weißgetünchten Fabel.“

The Guardian



THE DROVER'S WIFE

Die Vorlage und Leah Purcells „Trilogie“

Der Film THE DROVER'S WIFE – DIE LEGENDE VON MOLLY JOHNSON ist Leah Purcells indigene Neuinterpretation von Henry Lawsons bekannter australischer Kurzgeschichte *The Drover's Wife* aus dem Jahr 1892. Purcell schreibt die weiße australische Literaturgeschichte buchstäblich neu und nutzt Lawsons Kurzgeschichte als trojanisches Pferd, um in die australische Psyche einzudringen und sie zu verändern.

Doch bereits vor der filmischen Umsetzung der Kurzgeschichte, beschäftigte sich Leah Purcell intensiv mit dem Stoff und machte ihn zu ihrem persönlichen Lebenswerk. Angefangen mit der Adaption der Geschichte für die Bühne, folgte schließlich die Ausarbeitung als Roman, der zur Vorlage für den Film wurde.

Das Stück *The Drover's Wife* (in dem Purcell die Titelrolle spielte) wurde 2016 am Belvoir Theatre uraufgeführt. Bei den Sydney Theatre Awards 2016 wurde das Stück mehrfach ausgezeichnet: Best New Australian Work, Best Play, Best Direction, Best Sound Design. Und auch im Jahr 2017 erhielt Purcells Produktion weitere Auszeichnungen wie den Helpmann Award (Best New Australian Work, Best Director, Best Actor, Best Play), den Australian Writers Guild Award (Best Stage Play) oder den David Williamson Prize (Excellence in Writing, Major Award). Bei den NSW Premier's Literary Awards wurde das Stück schließlich mit dem Nick Enright Award for Playwriting und dem Book of the Year ausgezeichnet.

*„Diese postkoloniale Nacherzählung von *The Drover's Wife* ist ein wichtiges Werk. Es unterbricht die Anhäufung von Halbwahrheiten in der Geschichte und gibt uns unsere geschätzten Klassiker zurück, lebendig und mit einer neuen Muse.“*

The Guardian

Purcells Romanfassung der Geschichte, erschien 2019 bei Penguin Random House und wurde schnell zum Bestseller in Australien.

„Ein erschütternder, absolut authentischer, brillant gezeichneter Roman, der sich mit Rasse, Geschlecht, Gewalt und dem ethnischen Erbe auseinandersetzt.“

Better Reading

DIE INSPIRATIONEN HINTER DEM FILM

Leah Purcells *THE DROVER'S WIFE - DIE LEGENDE VON MOLLY JOHNSON* ist der erste australische Spielfilm, bei dem eine indigene Frau das Drehbuch schrieb, Regie führte und die Hauptrolle spielt. Als solcher hat der Film eine starke weiblichen Perspektive in dem sonst traditionell sehr „männlich“ geprägten Genre des Western. Purcell bringt zum Ausdruck, was es bedeutet, schwarz zu sein, und wirft einen Blick auf feministische, indigene und First Nation-Themen. Im Kern des Films geht es um Liebe, Schutz und den Familienzusammenhalt.

„Ich wurde von Geschichtenerzählern großgezogen, in einer Kultur, in der die Tradition des Geschichtenerzählens weitergegeben wird und Geschichten aus der schwarzen Erfahrung erzählt werden, nicht aus weißgewaschenen Geschichtsbüchern.“

Leah Purcell

Leah Purcell bringt die Mythologie des generationenübergreifenden Geschichtenerzählens der Aborigines in den Film ein, und *THE DROVER'S WIFE - DIE LEGENDE VON MOLLY JOHNSON* ist eine Form der Identität und der kulturellen Praxis alter Traditionen, wobei die Weitergabe der generationenüberschreitenden Geschichte integraler Bestandteil der Struktur des Films ist.

Der Film ist auch von Purcells persönlicher Lebensgeschichte inspiriert und bezieht ihre eigenen Erfahrungen und die ihrer Vorfahren mit ein. Purcells Urgroßmutter Nancy, ihr Großvater Sam und ihre Mutter Florence waren allesamt Viehzüchter, und der indigene Held Yadaka im Film ist angelehnt an die Reise von Purcells Urgroßvater Tippto Chambers, der in den 1890er Jahren in sein Land in Queensland zurückkehrte, nachdem er gezwungen worden war, in einem Wanderzirkus zu arbeiten, und dann mittellos in Melbourne ausgesetzt wurde.

Leah Purcell führt diese Menschen aus der Vergangenheit in die Gegenwart und in die Zukunft und sorgt dafür, dass sie so zum Teil des australischen Erbes werden. Das Trauma ihrer Vorfahren und die Erfahrungen der Ureinwohner sind in ihr verankert und spiegeln sich in allen ihrer drei Fassungen von *The Drover's Wife* (dem Theaterstück, dem Roman und dem Film) wider.





ÜBER DIE REGISSEURIN

Leah Purcell ist eine stolze Goa-Gungarri-Wakka Wakka Murri-Frau aus Queensland, Australien. Sie ist eine international gefeierte Dramatikerin, Drehbuchautorin, Regisseurin, Romanautorin und Schauspielerin sowie eine kulturelle Ikone und Aktivistin, deren Arbeit an der Spitze der kulturellen Renaissance der schwarzen und der indigenen Bevölkerung Australiens und der Protestbewegung steht, die Australien und die ganze Welt erfasst. Die *Australian Financial Review* wählte Purcell zu einer der zehn kulturell einflussreichsten Personen Australiens, da „sie es dem weißen Publikum ermöglicht, aus der Perspektive der Aborigines zu sehen.“

Purcell ist dem internationalen Publikum durch ihre Rollen in *Wentworth*, *Redfern Now*, *Jindabyne* und *Lantana* bekannt. Ihr umfangreiches Werk umfasst *Redfern Now*, *Cleverman*, *The Secret Daughter* und *My Life is Murder* (als Fernsehregisseurin), *The Drover's Wife*, *Box the Pony* und *Don't Take Your Love to Town* (als Regisseurin und Schauspielerin im Theater) sowie *Black Chicks Talking* und *The Drover's Wife the Legend of Molly Johnson* (als Autorin).

Purcells Status als kulturelle Kraft ist surreal für die Frau, die als eines von sieben Kindern einer alleinerziehenden Mutter indigener Herkunft im ländlichen Queensland aufwuchs und nach eigenen Worten nur eine „Durchschnittsschülerin“ war, bevor sie selbst als alleinerziehende Mutter im Teenageralter ihren Weg zu einer Theatergruppe in Brisbane fand. Als Autodidaktin und ohne Schauspielausbildung stand Purcell zunächst auf der Bühne und wurde 1993 mit dem Matilda Award als bestes Nachwuchstalent ausgezeichnet.

Purcell, die in ihrer Kunstgemeinde als „Älteste“ gilt, sieht es als Privileg und als ihre Verantwortung an, das Beste aus ihrer Position als Geschichtenerzählerin und Botschafterin ihrer Gemeinde zu machen. Ihre Arbeit ist politisch und persönlich – sie wirft einen wahrheitsgetreuen, schonungslosen Blick auf feministische, indigene und First Nation-Themen und greift auch persönliche und universelle Themen wie Weiblichkeit, Familie, Liebe und Schutz auf.

DIE REGISSEURIN ZUM FILM

Der Film THE DROVER'S WIFE - DIE LEGENDE VON MOLLY JOHNSON basiert auf meiner persönlichen Erfahrung als hellhäutige Aborigine, die in einer kleinen Stadt auf dem Land aufgewachsen ist und jetzt in der Stadt lebt. Ich bin eine Frau, die von Geschichtenerzählern aufgezogen wurde, in einer Kultur, in der die Tradition des Geschichtenerzählens weitergegeben wird und unsere Geschichten aus der Erfahrung der Schwarzen stammen, nicht aus weißgewaschenen Geschichtsbüchern.

Als Aborigine ist es für mich von entscheidender Bedeutung, durch meine Arbeit in Film, Fernsehen und Theater zum Ausdruck zu bringen, was es bedeutet, in der heutigen Welt schwarz zu sein. Unsere Traditionen können zerstört werden, und unsere Sprachen gehen verloren, aber unsere Geschichten gehören uns, und wir müssen sie weiter erzählen. Meine Geschichten haben schwarze Einflüsse, und ich lasse meine eigenen Erfahrungen einfließen - die der gestohlenen Generationen, der Unterdrückung durch die Mission, des Rassismus und der Voreingenommenheit in Kleinstädten, sowohl bei Schwarzen als auch bei Weißen - und die meiner Vorfahren. Das sind Geschichten, die selten beachtet werden. Und sie verdienen es, berücksichtigt zu werden. Ich halte es für äußerst wichtig, dass unsere Geschichten von uns selbst erzählt werden, für uns, damit alle sie sehen und sich mit ihnen verbinden können. Wenn ich als Geschichtenerzählerin der Aborigines die Geschichten meiner Vorfahren nicht wahrheitsgetreu erzählen kann, wer kann es dann?

Mit meiner Arbeit möchte ich die Wahrheit über die australischen Aborigines ans Licht bringen. Die Figuren, die ich auf die Leinwand bringe, sind keine stereotypen, „traditionell aussehenden“ australischen Aborigines, und das ist eine bewusste Entscheidung, um sowohl meinem eigenen Volk als auch der breiteren Öffentlichkeit zu zeigen, dass wir in unserem Aussehen genauso vielfältig sind, wie in unserer Art. Unser Geschichtenerzählen lebt in uns weiter. Und durch das Medium Film wird sie lange und für alle weiterleben.



Der Film ist eine zeitgenössische Form der Traumzeit*, eine Reise, die zu vielen gehört, aber alle zu Molly Johnson führt. Diese Traumzeit ist eine Form der Identität und der kulturellen Praxis alter Traditionen. In THE DROVER'S WIFE - DIE LEGENDE VON MOLLY JOHNSON ist diese Weitergabe der Geschichte im gesamten Film offensichtlich und beabsichtigt.

Songlines bzw. Traumpfade** sind ein weiteres Element des Geschichtenerzählens, und ich habe dies durch die Melodik

in der zeitgenössischen Komposition der Musik, die man im Film hören kann, zum Ausdruck gebracht. Ich war begeistert von der weiblichen Qualität, die aus der Musik hervorging. Die Komponistin Salliana Seven Campbell und ich fühlten uns zu einer eher produzierten melodischen Komposition hingezogen, und wir sind durch unsere Erfahrungen mit Live-Musik und Auftritten in Bands beeinflusst. Ich bin extrem begeistert von der Musik - alle Instrumente wurden bei der Aufnahme von Salliana selbst live gespielt. Ich bin auch stolz auf das Sounddesign, es ist etwas

Einzigartiges, das eine wichtige Rolle bei der Verflechtung aller Erzählebenen des Films spielt.

Ich habe diese Geschichte seit 42 Jahren in mir verankert. Meine Mutter hat mir die Kurzgeschichte *The Drover's Wife* vorgelesen, als ich fünf Jahre alt war. Ich fühlte mich mit der Geschichte sehr verbunden, da ich mich selbst als den ältesten Sohn der in der Kurzgeschichte leider namenlosen *Drover's wife* sah. Ich hielt meine Mutter später stets davon ab, das Ende der Geschichte zu erzählen, und beendete sie selbst, indem ich ihr die berühmte letzte Zeile auf sagte: „Ma, I won't never go a drovin.“***

Mein Film *THE DROVER'S WIFE - DIE LEGENDE VON MOLLY JOHNSON* ist ein actionreiches, emotional fesselndes australisches Western-Drama. Es wird die Menschen unterhalten und tief berühren, da sie sich mit der Wahrheit im Text und in den Darstellungen verbinden können. Die Essenz von Henry Lawsons klassischer Kurzgeschichte verwebt sich mit faktischen Erkenntnissen aus Familientagebüchern über meinen Urgroßvater zu einem fesselnden und vielschichtigen Garn.

Im Mittelpunkt meines Films stehen eine Mutter, die alles für ihre Kinder tut, und ein kleiner Junge, der seiner Mutter beisteht, egal was passiert. Es geht um Liebe, Schutz, Identität und das Überleben der Familie mit einer Seele von uraltem Ausmaß. Die Geschichte ist intim und hat gleichzeitig etwas Episches an sich. Einzigartig ist, dass die Protagonistin eine Aborigine ist.

Es ist eine Geschichte, die reich an Themen und der Mythologie des generationenübergreifenden Geschichtenerzählens der Aborigines ist, was für mich beim Dreh sehr aufregend war. Es könnte der erste Versuch sein, einen Film bewusst so zu strukturieren, um diese uralte Praxis zu verbildlichen: die mündliche Tradition der Weitergabe von Wissen durch Geschichten.

Ich habe das Genre (Westerndrama) gewählt, weil es mir erlaubt, die wahre Natur des Jahres 1893 darzustellen und die Wahrheit auf eine tief empfundene und filmische Weise auf die Spitze zu treiben. Dieses Genre gibt mir die Freiheit, dorthin zu gehen, und ich glaube, dass es die stärkste Art ist, diese Geschichte zu erzählen.

Leah Purcell

*Traumzeit/Dreaming ist ein zentraler Begriff aus der Mythologie der Aborigines und bezeichnet eine längst vergangene Ära, in der die Wurzeln der Existenz der Aborigines liegen. Die Traumzeit ist der Schöpfungsmythos der Aborigines, die den Schlüssel trägt, was in der Vergangenheit, der Gegenwart und in der Zukunft liegt.

**Eine unsichtbare und mythische „Landkarte“ Australiens, die durch Gesang von den Aborigines von Generation zu Generation weitergegeben werden und eine Grundlage der Wanderungen der australischen Urbevölkerung darstellen.

***„Mama, ich werde nie zum Viehtrieb gehen.“



DIE BESETZUNG

LEAH PURCELL als Molly Johnson

In ihrer jüngsten Fernseh-Hauptrolle war Leah Purcell als Rita Connors in der Serie *Wentworth* für Fremantle und Foxtel zu sehen. Für ihre Arbeit in *Wentworth* wurde sie als beste Hauptdarstellerin in einer Fernsehserie nominiert. Die Serie wird in mehr als 90 Ländern auf der ganzen Welt ausgestrahlt.

Ihren ersten beruflichen Durchbruch als Bühnenschauspielerin hatte sie 1993 mit ihrer Rolle in *Bran Nue Dae*, mit der sie in Australien auf Tournee ging und begeisterte Kritiken erhielt. Nachdem sie 1995 nach Sydney gezogen war, war sie eine der ersten Moderatorinnen des RED Music Channel auf Galaxy Pay TV (später Foxtel). Es folgte eine wiederkehrende Rolle in ABC TV's *Police Rescue* und 1997 wurde sie für ihre Darstellung in *Fallen Angels* für den Australian Film Industry (AFI) Award als beste Schauspielerin in einem TV-Drama nominiert.

Danach konzipierte und schrieb Purcell das Stück *Box the Pony* mit, das 1997 ein großer Erfolg beim Festival of the Dreaming war und seither im Belvoir St. Theatre, im Sydney Opera House, beim Edinburgh Festival 1999 und im Barbican Theatre in London 2000 vor ausverkauftem Haus gespielt wurde. Der veröffentlichte Text des Stücks wurde 1999 mit dem NSW Premier's Literary Award und 2000 mit dem Queensland Premier's Literary Award for Best Play ausgezeichnet. Purcell wurde bei der ersten Verleihung der Sir Robert Helpmann Awards 2001 für ihre Leistung in *Box the Pony* als beste weibliche Schauspielerin in einem Theaterstück nominiert.

Auf der Bühne war Purcell auch in vielen weiteren Stücken zu sehen: Die Hochzeit des Figaro (QTC) mit Geoffrey Rush, *Die Vagina-Monologe*, Dorothy Hewitts letztes Stück *Nowhere* (Melb International Arts Festival), *The Dark Room, Don't Take Your Love to Town, Radiance* und zuletzt *The Drover's Wife*.

Zu ihren weiteren Filmrollen zählen: *Last Cab to Darwin* (Regie: Jeremy Sims), *My Mistress* (Regie: Stephen Lance), *Lantana* (Regie: Ray Lawrence), *Lennie Cahill Shoots Through* (Regie: Sarah Lancaster), *Somersault* (Regie: Cate Shortland); *The Proposition* (Regie: John Hillcoat); und *Jindabyne* (Regie: Ray Lawrence).

THE DROVER'S WIFE - DIE LEGENDE VON MOLLY JOHNSON wurde von Leah Purcell geschrieben und inszeniert. Sie spielt die Hauptrolle im Film und ist über ihre Produktionsfirma Oombarra Productions als Koproduzentin tätig.

SAM REID als Sergeant Nate Clintoff

Zu Reids jüngsten schauspielerischen Arbeiten gehören die vierteilige Serie *Lambs of God* an der Seite von Ann Dowd, Essie Davis und Jessica Barden, die mit gleich mehreren AACTA Awards ausgezeichnet wurde, die vierteilige SBS-Serie *The Hunting* und der Spielfilm *Waiting for the Barbarians* unter der Regie von Ciro Guerra.

Im Kino konnte man Reid bereits in Filmen wie *Despite the Falling Snow* an der Seite von Rebecca Ferguson, *The Limehouse Gollum* an der Seite von Douglas Booth und Olivia Cooke, Lone Scherfigs *The Riot Club* an der Seite von Natalie Dormer und Sam Claflin, Susanne Bier's *Serena* mit Bradley Cooper und Jennifer Lawrence und *The Railway Man* an der Seite von Colin Firth und Nicole Kidman.

Reid schloss sein Studium an der LAMDA frühzeitig ab, um in Roland Emmerichs *Anonymous* mitzuspielen. Auf der Bühne war Reid zuletzt in London in Conor McPhersons *Girl from the North Country* zu sehen, das am Old Vic Theatre gespielt wurde.

JESSICA DE GOUW als Louisa Clintoff

Jessica De Gouw war zuletzt in *Vienna Blood*, *The Hunting* und in *The Secrets She Keeps* zu sehen (produziert von Lingo Pictures und Fallout).

2018 spielte Jessica De Gouw in dem gefeierten ABC-Telefilm *Riot* an der Seite von Damon Herriman. Davor spielte sie eine der Hauptrollen in zwei Staffeln der preisgekrönten WGN-Serie *Underground*, die von Akiva Goldsman und John Legend produziert wurde. Außerdem spielte sie eine wiederkehrende Rolle in Billy Rays Amazon-Serie *The Last Tycoon*. Zu ihren weiteren Fernsehrollen gehört die Rolle der DC-Figur *The Huntress* in der beliebten CW-Serie *Arrow* von Greg Berlanti. Jessica spielte eine Co-Hauptrolle in der australischen Miniserie *Deadline Gallipoli* und hatte die Co-Hauptrolle in *Dracula* für NBC. Zu ihren früheren australischen Fernsehrollen gehören *The Mystery of a Hansom Cab*, *Tricky Business*, *Crownies* und *Underbelly*.

Zu Jessicas Filmcredits gehören *Otherlife* unter der Regie von Ben C. Lucas, *These Final Hours*, geschrieben und inszeniert von Zak Hilditch, *Cut Snake* von Regisseur Tony Ayres oder Gretel & Hänsel von Oz Perkins.

ROB COLLINS als Yadaka

Rob Collins, geboren und aufgewachsen in Darwin, machte 2013 seinen Abschluss am National Institute for Dramatic Arts. Zu Robs Filmcredits gehören *Top End Wedding*, *Undertow*, *Dhaka* und *Angel of Mine* und zu seinen Fernsehcredits gehören *The Wrong Girl*, *Cleverman*, *Secret City: Under the Eagle*, *Reef Break*, *Upright*, *Total Control* und die zweite Staffel von *Mystery Road*.

Zu Robs Theatererfolgen gehören eine nationale Tournee von *Der König der Löwen* in der Rolle des Mufasa und die Rolle des Lysander in der Sydney Theatre Company Inszenierung von Shakespeares *Ein Sommernachtstraum*.

BENEDICT HARDIE als Soldat Leslie

Benedict ist Schauspieler, Autor und Regisseur. Zu seinen jüngsten Filmarbeiten gehören *Judy & Punch*, geschrieben und inszeniert von Mirrah Foulkes, und der weltweite Kassenschlager *The Invisible Man* von Leigh Whannell. Zu seinen weiteren Filmen zählen *Upgrade* (Gewinner des SXSW-Publikumspreises), *Hacksaw Ridge*, *The Water Diviner*, *The Light Between Oceans*, *Strangerland*, *A Single Rider* und *Observance*.

Im Fernsehen war Hardie unter anderem in *Mr. Inbetween*, *The Commons*, *Secret City*, *The Letdown*, *Childhood's End*, *Molly* und der BBC-Miniserie *The Luminaries* zu sehen. Auf der Bühne hat Hardie für die Sydney Theatre Company und die Melbourne Theatre Company gespielt. Für die gefeierte unabhängige Theatergruppe *The Hayloft Project* führte Benedict Regie, schrieb eigene Stücke und spielte in zahlreichen preisgekrönten Produktionen darunter *By Their Own Hands*, *3xSisters*, *The Boat People*, *The Nest* und *Delectable Shelter*.

Im Jahr 2015 war Hardie für den ersten Sirius Award der Casting Guild of Australia nominiert. Benedict Hardie ist Absolvent des Victorian College of the Arts und Mitglied von Actors Equity.

MALACHI DOWER-ROBERTS als Danny Johnson

Malachi Dower-Roberts ist ein aufstrebender Jungschauspieler aus Sydney. Die Familie seiner Mutter gehört zu den Kamilaroi und die Familie seines Vaters zu den Bundjalung. *The Drover's Wife* ist seine erste große Schauspielrolle. D'Espard spielte Balibar 2021 auch in Apichatpong Weerasethakuls *Memoria* an der Seite von Tilda Swinton.

HAUPTCAST

MOLLY JOHNSON	Leah Purcell
YADAKA	Rob Collins
NATE CLINTOFF	Sam Reid
LOUISA CLINTOFF	Jessica de Gouw
TROOPER LESLIE	Benedict Hardie
ROBERT PARSENS	Tony Cogan
JOHN MCPHARLEN	Harry Greenwood
DANNY JOHNSON	Malachi Dower-Roberts
JOE JUNIOR	Jobe Zammit-Harvey
HENRY JAMES	Nash Zammit-Harvey
DELPHI	Amahlia Olsson
JUDGE EISSENMANGHER	Nicolas Hope
FATHER MCGUINESS	Bruce Spence
MISS SHIRLEY MCGUINESS	Maggie Dence
MARTI MURRAY	Tammy McIntosh
MR EDWARDS	Sean Lynch
ELPIDA SAVA	Victoria Haralabidou

CREW

REGIE	Leah Purcell
DREHBUCH	Leah Purcell
PRODUZENT*INNEN	Bain Stewart, David Jowsey, Angela Littlejohn, Greer Simpkin, Leah Purcell
KAMERA	Mark Wareham
SCHNITT	Dany Cooper
SZENENBILD	Sam Hobbs
KOSTÜMBILD	Tess Schofield
HAARE & MAKEUP	Jennifer Lamphee
MUSIK	Salliana Seven Campbell
CASTING	Nikki Barrett



IM VERLEIH VON

C I N E
M I E N
